Gehweginstandsetzung Predigerhöhe im Zuge Breitbandausbau und Gehweginstandsetzung Erich-Honstein-Straße

Amt für Stadtentwicklung / Amt für Infrastruktur

Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima, Verkehr und Sport

21.09.2021

Allgemein

- Zurzeit besitzt die Stadt Eisenach noch kein Pflasterkonzept für den Bereich des Südviertels.

- Für zwei Sachverhalte muss schnellstmöglich eine Entscheidung zur Oberfläche der Gehwege getroffen werden. Hierzu wird der Bauausschuss mit folgender Präsentation in den Entscheidungsvorgang eingebunden.

- Im Bereich der **Predigerhöhe** soll Breitbandkabel durch die Sportbad Eisenach GmbH verlegt werden. Hierbei wird die Gehwegoberfläche geöffnet. Eine Entscheidung über die Wiederherstellung muss zwingend vor Beginn der Arbeiten getroffen werden.

- In der **Erich-Honstein-Straße** muss aufgrund eines desolaten Gehwegs und vorliegender Bürgerbeschwerden schnellstmöglich um noch vor dem Winter Abhilfe zu schaffen eine Entscheidung zur Oberfläche herbeigeführt werden.

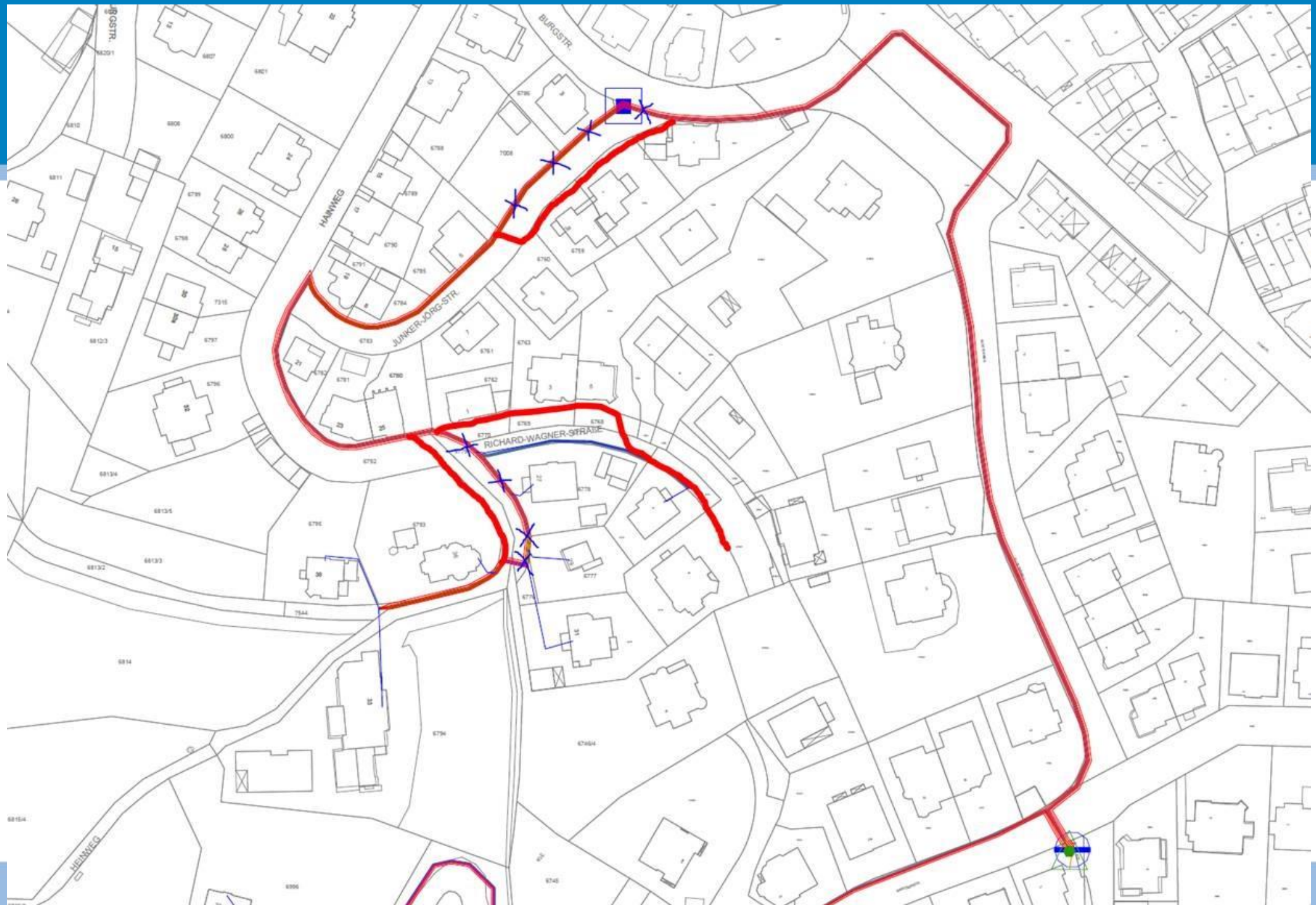
Predigerhöhe

- Im Zuge des Breitbandausbaus der Sportbad Eisenach GmbH (SEG) werden im Stadtgebiet und in den Ortsteilen Mikrorohrverbunde verlegt.

- Im Bereich der Predigerhöhe betrifft dies die Straßen Klosterweg, Domstraße, Burgstraße, Junker-Jörg-Straße, Hainweg und Richard-Wagner-Straße. Übersichtskarte auf der nächsten Folie.

- Hierbei wird in offener Bauweise ein Kabelgraben mit einer Breite bis zu 70 cm inkl. Rückschnitt hergestellt, in den dann der Mikrorohrverbund verlegt wird. Dabei wird die Oberflächenbefestigung in diesem Bereich aufgenommen. Zwei Randstreifen entstehen.

EISENACH


BURGSTR.
HANWEG
JUNKER-JÖRG-STR.
RICHARD-WAGNER-STRAßE
HEINWEG

Predigerhöhe

- Im Bereich des **Klosterwegs**, der **Domstraße**, der **Burgstraße** und des **Hainwegs** ist in den Gehwegen vornehmlich Muschelkalkmosaikpflaster vorhanden. Dies kann aufgrund des Zustands nicht wiederverwendet werden.

- Bei der Herausnahme des Pflaster „zerbröselt“ dieses in einzelne Schichten.

- Erfahrungsgemäß ist mit max. 1/4 wiederverwendbaren Materials zu rechnen.

- Dieses wird auf dem Bauhof gesondert gelagert und für Reparaturen verwendet.

Predigerhöhe

- Für die Baufirma ist daher ein „wiederherstellen wie vorgefunden“ nicht möglich. Auch in den Bereichen mit desolaten grauen Betonplatten muss ein Ersatz festgelegt werden.

- In Abstimmung der Ämter 61 und 67 sind die folgenden Vorschläge für den Ersatz des Pflasters erarbeitet worden. Diese sollen nach dem SKVS bei der Unteren Denkmalbehörde zur Genehmigung eingereicht werden.

- Es wird angestrebt, die Oberfläche der Gehwege im Zuge dieser Arbeiten durch die über den Rahmenvertrag gebundene Baufirma komplett instandsetzen zu lassen. D.h. das Pflaster auf der gesamten Breite zu erneuern, den Unterbau zu ertüchtigen und wenn nötig die Borde zu richten.

- Hierzu sind noch Abstimmungen mit der Baufirma Rahmenvertrag, der Baufirma der SEG und der SEG selbst notwendig, da die Abfolge der Arbeiten eines logistisch hohen Aufwands bedarf.

Predigerhöhe - Klosterweg

Bestand

Vorschlag Oberfläche neu

graues Betonpflaster „Riemchen“ 16x8x8 cm mit Mikrofase

Teilbereich ca. 20 m wieder-herstellen – Mosaik mit Muster

Predigerhöhe - Domstraße

Bestand

Vorschlag Oberfläche neu

Granitmosaikpflaster
im Bogen oder Wildverband
(wie bereits im Verlauf der
Domstraße begonnen)

Predigerhöhe - Burgstraße

Bestand

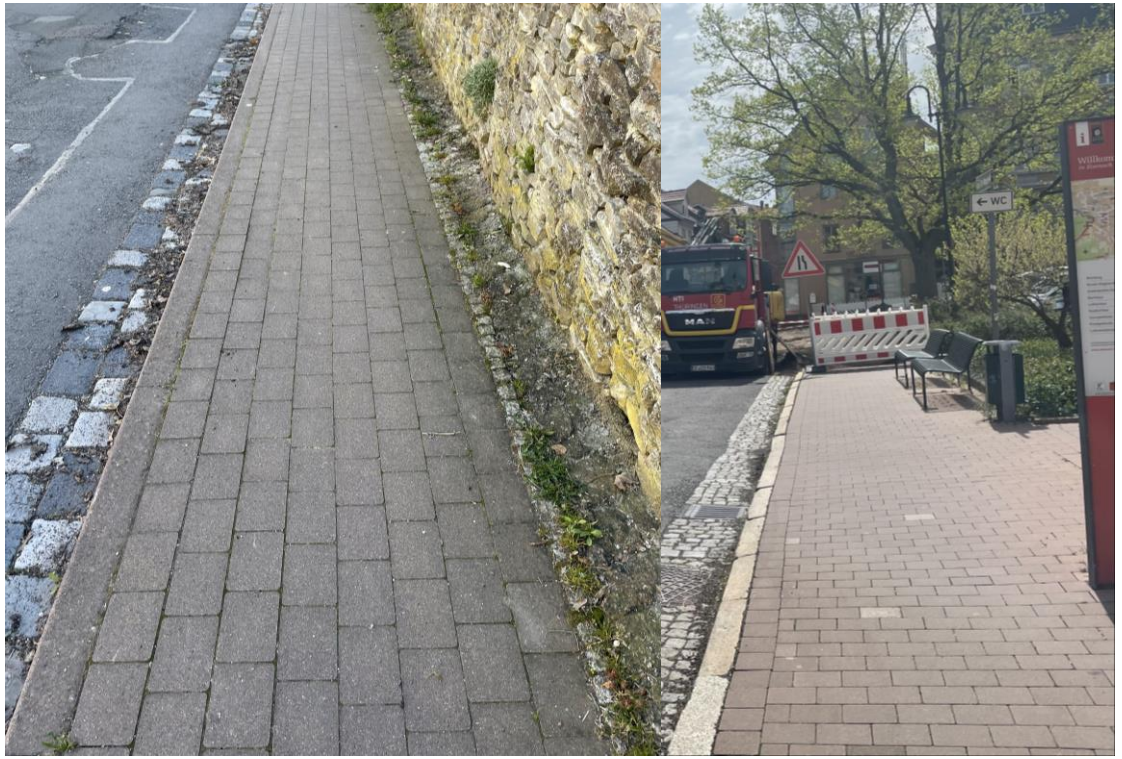
Vorschlag Oberfläche neu

Granitmosaikpflaster
im Bogen oder Wildverband
(wie bereits auf der anderen
Seite begonnen)

Predigerhöhe – Junker-Jörg-Straße

Bestand

Vorschlag Oberfläche neu

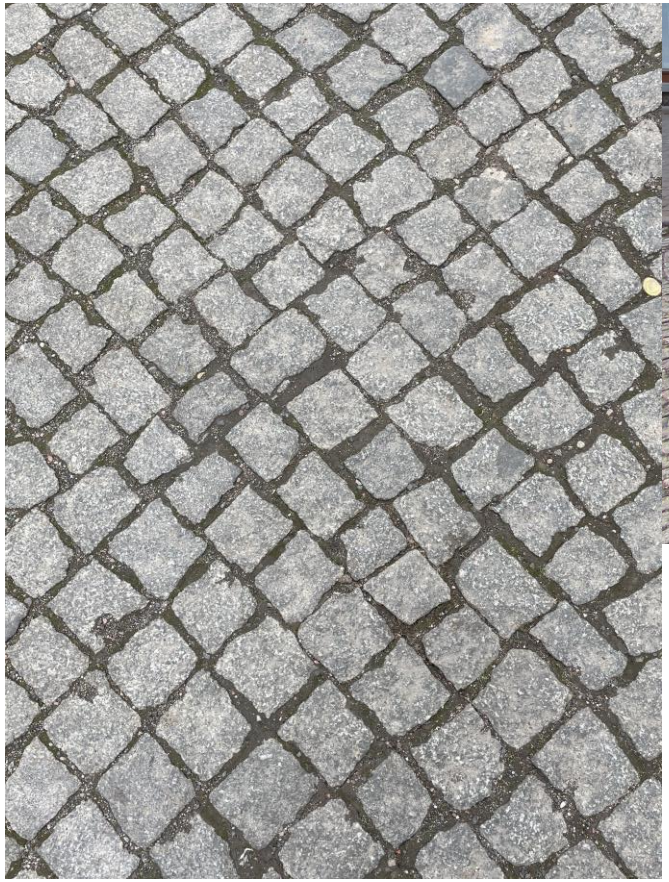


rotbraunes Betonpflaster ähnlich südöstliche Seite
(Wiederverwendung Gehwegpflaster Marienstraße)

Predigerhöhe – Hainweg zwischen Junker-Jörg-Straße und Richard-Wagner-Straße

Bestand

Vorschlag Oberfläche neu



Granitkleinsteinpflaster aufgrund hoher Steigung des Hainwegs (Wiederverwendung Straßenpflaster Marienstraße)

Predigerhöhe – Hainweg ab Richard-Wagner-Straße

Bestand

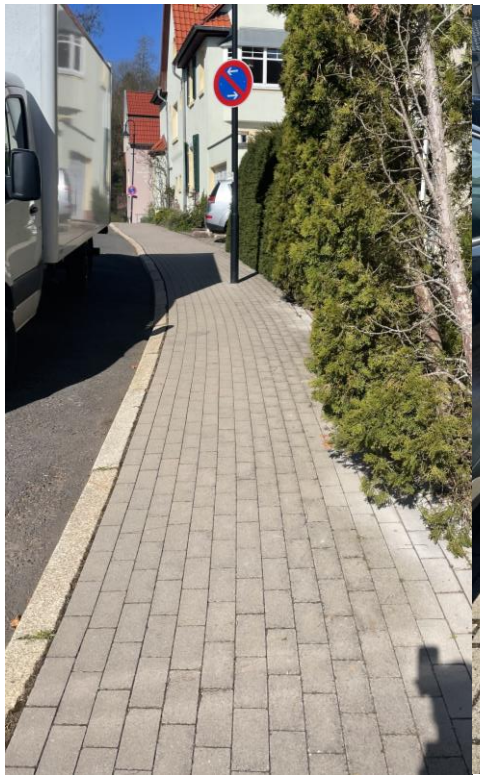
Vorschlag Oberfläche neu

graues Betonrechteckpflaster 20x10x8 cm ohne Fase
(wie andere Seite; Austausch der Borde gegen Granitborde)

Predigerhöhe –Richard-Wagner-Straße

Bestand

Vorschlag Oberfläche neu



graues Betonrechteckpflaster 20x10x8 cm ohne Fase
(wie andere Seite)

Predigerhöhe –Zusammenfassung

	Bestand	Vorschlag Oberfläche neu
Klosterweg	Muschelkalkmosaikpflaster, desolat mit Muster aus weißem Riemchenpflaster	graues Betonpflaster „Riemchen“ 16x8x8 cm mit Mikrofase; Teilbereich ca. 20 m wieder-herstellen – Mosaik mit Muster
Domstraße	Muschelkalkmosaikpflaster, desolat	Granitmosaikpflaster
Burgstraße	Muschelkalkmosaikpflaster, desolat	Granitmosaikpflaster
Junker-Jörg-Straße	graue Betonplatten, desolat	Betonpflaster rotbraun, ähnlich südöstlicher Gehweg (Wiederverwendung des Gehwegpflasters Marienstraße)
Hainweg zwischen J.-Jörg-Str. und R.-Wagner-Str.	Muschelkalkmosaikpflaster, desolat	Granitkleinpflaster (Wiederverwendung des Straßenpflasters Marienstraße)
Hainweg ab R.-Wagner-Str.	graue Betonplatten, desolat	graues Betonrechteckpflaster 20x10x8 cm ohne Fase
Richard-Wagner-Straße	graue Betonplatten, desolat	graues Betonrechteckpflaster 20x10x8 cm ohne Fase

Erich-Honstein-Straße

- Die Anwohner der Honstein-Straße beschweren sich seit Jahren über den schlechten Zustand der Gehwege. Die unbefestigten Abschnitte einschließlich der Entwässerungsrinnen mussten häufig durch den Bauhof nachgebessert werden, weil sie durch Regengüsse unbegehbar wurden. Ein wesentliches Problem der Anwohner ist dabei die Erfüllung ihrer Räum- und Streupflicht.

- Der Reparaturbedarf ist inzwischen so groß, dass großflächiger Instand gesetzt werden muss. Eine Oberflächenbefestigung ist gerade wegen der Steigungen und der Schlechtwetterbelastung unumgänglich. Einige Grundstückseigentümer haben die Initiative ergriffen und sich selbständig um die Reparatur gekümmert und die Kosten getragen. Bisher wurde größtenteils mit Granitmosaik bzw.-Kleinpflaster gearbeitet.

- Mit dem Ausbau der Johann-Seb.-Bach-Straße wurde auf die Verwendung von Betonsteinpflaster der Abmessung 16x8x8 cm als Sonderformat mit Mikrofase orientiert. Das Erscheinungsbild sollte kleinteilig dem Eisenacher Klinker-/Riemchenpflaster angepasst sein, allerdings in der Farbe grau. Dieses Pflaster soll nach Abstimmung mit der Abteilung Stadtentwicklung im Bereich der Karthäuser Höhe weitere Verwendung finden. Das optische Erscheinungsbild entspräche dann dem der Johann-Seb.-Bach-Straße.

Erich-Honstein-Straße

Bestand

Vorschlag Oberfläche neu

graues Betonpflaster „Riemchen“ 16x8x8 cm mit Mikrofase
(wie bereits in der Johann-Seb.-Bach-Straße verlegt)

Erich-Honstein-Straße

- Aus technischer Sicht kann das Material verbaut werden. Allerdings zeigten sich in der Praxis bereits Nachteile. Das Pflaster ist nicht mehr auf dem Markt frei erhältlich. Es muss daher jedes mal beim Hersteller als Sonderformat bestellt und separat produziert werden. Eine Mindestabnahme von 400 m² ist gefordert. Entweder man muss mit Aufträgen dieser Größenordnung arbeiten oder Material in den städtischen Bestand übernehmen und bis zum Einbau lagern. Die Zeiten der Fertigung kann man als Käufer nicht selbst bestimmen; der Hersteller muss das in seinen Produktionsablauf einordnen. Dementsprechend ist der Preis etwa doppelt so hoch wie bei Standardpflaster 20x10x8 cm.

- Es ist zu entscheiden, ob im Abschnitt der Erich-Honstein-Straße, vorerst zwischen Amalien- und Wernikstraße, mit diesem Betonsteinpflaster die Gehweginstandsetzung erfolgen soll und ob weitere Gehwege im Umfeld damit befestigt werden können. (Ersatz der noch vorhandenen Bereiche mit desolaten Betongehwegplatten bzw. unbefestigter, geschotterter Abschnitte. Bereits von Grundstücksbesitzern mitfinanzierte intakte Abschnitte sind derzeit nicht zur Änderung der Oberflächenbeläge vorgesehen).